

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 3. Februar 2016

88. Projektanträge der Gesundheitsdirektion im Rahmen des Standardprozesses der Immobilienverordnung, 1. Quartal 2016

A. Standardprozess Nettoinvestitionen Hochbau

Die Immobilienverordnung vom 24. Januar 2007 (ImV) regelt die Planung und Steuerung des Bestandes und der Nutzung der Betriebsliegenschaften des Kantons, die Abwicklung von Nettoinvestitionen im Hochbau, die solche Liegenschaften betreffen, und die Bewirtschaftung der Liegenschaften (§ 1 ImV). Für die Abwicklung von Investitionsprojekten im Hochbau gilt der Standardprozess, wie er in den §§ 8 ff. ImV beschrieben ist. Die vorliegenden Projektanträge halten die Ergebnisse der Projektskizzenprüfung und der Nutzwertanalyse fest. Die gegenwärtige Gewichtung der Kriterien der Nutzwertanalyse ist mit RRB Nr. 336/2011 festgelegt worden.

Stimmt der Regierungsrat den Projektanträgen zu, werden die Projekte für die nachfolgende Phase des Standardprozesses freigegeben. Über die weitere Entwicklung der Projekte wird gemäss Zuständigkeit nach dem allgemeinen Finanzhaushaltsrecht im Rahmen von Ausgabenbewilligungen entschieden.

B. Projektanträge

Gemäss § 15 ImV entscheidet der Regierungsrat über die Projektanträge von Projekten der Klassen 1, 2 und allenfalls 3. Damit werden die Vorhaben für die nächste Phase des Standardprozesses (Vorstudie) freigegeben. In der Phase Vorstudie wird das Projekt weiterentwickelt. In einzelnen Fällen, insbesondere bei Kleinvorhaben und Ersatzinvestitionen, ist die Phase Vorstudie weder erforderlich noch zweckmässig. In diesen Fällen wird das Projekt direkt für die Phase Projektierung freigegeben.

Nachstehend aufgeführte Projektanträge haben die vorgängige Nutzwertanalyse gemäss § 12 ImV mit einem genügend hohen Nutzwert abgeschlossen. Der Nutzwert bildet die Grundlage für die Ermittlung der Realisierungsreihenfolge. Die angeführten Nettoinvestitionssummen zu den einzelnen Projekten sind als erste, der aktuellen Phase entsprechenden Kostenannahmen zu interpretieren.

Tabelle 1: Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 1 gemäss § 10 Abs. 1 lit. a ImV

Objekt Nutzer	Projekt	Projektierung/ Realisierung	Nettoinvestitionen Hochbau in Franken	Vorstudie in Franken
1.1 Zürich, Universitätsspital	Rämitrakt, Rochade Nuklearmedizin	2016–2019	15 000 000	300 000

Tabelle 2: Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 2 gemäss § 10 Abs. 1 lit. b ImV

Objekt Nutzer	Projekt	Projektierung/ Realisierung	Nettoinvestitionen Hochbau in Franken	Vorstudie in Franken
2.1 Zürich, Universitätsspital	HOF B, Einbau Notfall-MR, bauliche Massnahmen	2016–2017	1 500 000	20 000
2.2 Zürich, Universitätsspital	Liftsanierung und -instandsetzung	2015–2019	6 600 000	20 000
2.3 Winterthur, Kantonsspital	Umnutzung Therapie- bad, 1. OG	2016–2017	1 500 000	50 000
2.4 Winterthur, Kantonsspital	Umbau und Ersatz Angiographie-Anlage	2016–2017	1 800 000	50 000
2.5 Winterthur, Kantonsspital	Umnutzung Provisorien 97 und 98	2016	1 700 000	–

**Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 1
gemäss § 10 Abs. 1 lit. a ImV**

1.1 Zürich, Universitätsspital, Rämitrakt, Rochade Nuklearmedizin

Ausgangslage

Die Betriebsbewilligung für den Nukleartrakt 1 und 2 erlischt aufgrund Brandschutztechnischer Mängel spätestens Anfang 2018. Deshalb muss die Klinik für Nuklearmedizin in den Rämitrakt verlegt werden. Dies erfordert umfangreiche bauliche Anpassungen am neuen Standort.

Projektziel

Der Nukleartrakt 1 und 2 ist geräumt und die Klinik für Nuklearmedizin hat am neuen Standort im Rämitrakt den Betrieb aufgenommen.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 3: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2015	2016	2017–2019

Tabelle 4: Investitionen

Jahre	2015	2016	2017	2018	2019	Total
Investitionskosten in Franken	300 000	2 500 000	4 500 000	6 000 000	1 700 000	15 000 000

Das Projekt ist in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2016–2019 nicht enthalten. Die Finanzierung wird durch Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6340.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

***Projektanträge Investitionsvorhaben Klasse 2
gemäss § 10 Abs. 1 lit. b ImV***

***2.1 Zürich, Universitätsspital, HOF B, Einbau Notfall-MR,
bauliche Massnahmen***

Ausgangslage

Die Magnetresonanztomographie (MR) gehört zum Untersuchungsspektrum universitärer Notfallstationen. Die Notfallstation des Universitätsspitals verfügt über keine eigenen MR-Geräte. Notfallpatientinnen und -patienten können daher nicht immer zeitnah untersucht werden.

Projektziel

Nahe der Notfallstation wird im Trakt HOF B ein Notfall-MR installiert. Damit ist der Untersuchungsengpass beseitigt und es entfallen zeitliche Verzögerungen bei der Untersuchung von Notfallpatientinnen und -patienten.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 5: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2015	2016	2017

Tabelle 6: Investitionen

Jahre	2015	2016	2017	Total
Investitionskosten in Franken	20 000	280 000	1 200 000	1 500 000

Das Projekt ist im Budget 2016 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2016–2019 enthalten. Für 2016 sind Fr. 500 000 eingestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6340.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

2.2 Zürich, Universitätsspital, Liftsanierung und -instandsetzung

Ausgangslage

Die 50 im Universitätsspital betriebenen Liftanlagen sind überaltert und weisen steigende Unterhaltskosten auf. Darüber hinaus erfüllen sie die heutigen Sicherheitsanforderungen nicht mehr.

Projektziel

Die Liftanlagen sind technisch auf dem neuesten Stand und die Betriebssicherheit ist gewährleistet. Der Instandhaltungsaufwand ist deutlich vermindert.

Nutzwertanalyse

Die Kostangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 7: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2014	2015–2016	2017–2019

Tabelle 8: Investitionen

Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Total
Investitionskosten in Franken	20 000	150 000	550 000	1 430 000	2 500 000	1 950 000	6 600 000

Das Projekt ist im Budget 2016 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2016–2019 mit insgesamt Fr. 4 300 000 enthalten. Für 2016 sind Fr. 1 800 000 eingestellt. Die Finanzierung des Restbetrages wird durch Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6340.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

2.3 Winterthur, Kantonsspital, Umbau Therapiebad, 1. OG

Ausgangslage

Im Departement Medizin wächst der Bedarf an Untersuchungs- und Behandlungsräumen infolge einer wachsenden Zahl an stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten. Durch den Umbau des benachbarten 1. OG des Therapiebades, das aufgehoben wird, können dem Departement Medizin zusätzliche Räume für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden.

Projektziel

Dem Departement Medizin stehen an betrieblich günstiger Lage zusätzliche Untersuchungs- und Behandlungsräume zur Verfügung.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 9: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2015	2016	2016–2017

Tabelle 10: Investitionen

Jahre	2015	2016	2017	Total
Investitionskosten in Franken	50 000	300 000	1 150 000	1 500 000

Das Projekt ist im Budget 2016 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2016–2019 mit Fr. 1 500 000 enthalten. Für 2016 sind Fr. 200 000, für 2017 Fr. 1 000 000 und für 2018 Fr. 300 000 eingestellt. Die Finanzierung der jährlichen Differenzbeträge 2016 und 2017 wird durch Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe

Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6350.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

2.4 Winterthur, Kantonsspital, Umbau und Ersatz Angiographie-Anlage

Ausgangslage

Das Institut für Radiologie betreibt zwei Angiographie-Anlagen im 3. OG des Behandlungstrakts. Eine der Anlagen wird ersetzt, die andere wird aufgerüstet. In diesem Zusammenhang werden die Räume angepasst, um die betrieblichen Abläufe zu verbessern und die Untersuchungs- und Behandlungskapazität zu erhöhen.

Projektziel

Die Raumstrukturen der Angiographie ermöglichen einen effizienten Betrieb und erhöhen die Untersuchungs- und Behandlungskapazität.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen und einer Grobkostenschätzung. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 11: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	2015	2016	2016–2017

Tabelle 12: Investitionen

Jahre	2015	2016	2017	Total
Investitionskosten in Franken	50 000	1 550 000	200 000	1 800 000

Das Projekt ist im Budget 2016 sowie in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2016–2019 nicht enthalten. Die Finanzierung wird durch Verschiebung von anderen Projekten innerhalb der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, sichergestellt. Die Ausgabe für die Phase Vorstudie geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6310.3131, Planungen und Projektierungen Dritter; die Ausgabe für die übrigen Phasen geht zulasten der gleichen Leistungsgruppe, Konto 6350.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

2.5 Winterthur, Kantonsspital, Umnutzung Provisorien 97 und 98

Ausgangslage

Die provisorischen Bauten Nr. 97 und Nr. 98 müssen aufgrund des Ersatzneubaus Hochhaus bis Ende 2016 entfernt werden. Die heute enthaltene Nutzung würde verdrängt. Gleichzeitig besteht durch betriebliches Wachstum, gepaart mit der Grossbaustelle Ersatzneubau Hochhaus, ein wachsender Druck auf mögliche Nutz- und Rochadenflächen. Technisch sind die Bauten gut weiterverwendbar.

Projektziel

Die provisorischen Bauten Nr. 97 und Nr. 98 sollen diverse Zwischenutzungen beherbergen, die aufgrund von Baustellen bis zur Betriebsaufnahme des Ersatzneubaus weichen müssen. Aktuell drängt sich die Zwischennutzung als Zentralgarderobe auf.

Nutzwertanalyse

Die Kostenangaben beruhen auf Annahmen von Vergleichsprojekten. Technisch bestehen keine Risiken.

Tabelle 13: Termine

Phase	Vorstudie	Projektierung	Realisierung
Jahre	–	2016	2016

Tabelle 14: Investitionen

Jahr	2016	Total
Investitionskosten in Franken	1 700 000	1 700 000

Das Projekt ist in der Realisierungsreihenfolge für den KEF 2016–2019 enthalten. Für 2016 sind Fr. 1 700 000 eingestellt. Die Ausgabe geht zulasten der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation, Konto 6350.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbauten.

Auf Antrag der Gesundheitsdirektion und der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Folgende Projektanträge werden genehmigt:

- a. Zürich, Universitätsspital, Rämitrakt, Rochade Nuklearmedizin
- b. Zürich, Universitätsspital, HOF B, Einbau Notfall-MR, bauliche Massnahmen
- c. Zürich, Universitätsspital, Liftsanierung und -instandsetzung
- d. Winterthur, Kantonsspital, Umnutzung Therapiebad, 1. OG
- e. Winterthur, Kantonsspital, Umbau und Ersatz Angiographie-Anlage
- f. Winterthur, Kantonsspital, Umnutzung Provisorien 97 und 98

II. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Gesundheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi